

Verlag von Alfred Hölder, k. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler in Wien.

[21704]

Nachstehend beehre ich mich, Sie von dem Erscheinen eines neuen bedeutenden Unternehmens in Kenntnis zu setzen, welches dieser Tage schon die Presse verläßt.

Es ist dies die

„Oesterreichisch-Ungarische Revue,“

eine Monatsschrift vornehmsten Stils, die sich nur an fachmännische und an die gebildetsten Kreise wendet.

Die „Oesterreichisch-Ungarische Revue“ soll einerseits den in Betracht kommenden Gebieten der Wissenschaft, der Litteratur und Kunst eine Vertretung und eine ausgezeichnete Vertretung gewähren, aber sie soll andererseits auch ein Organ und eine Quelle abgeben für Länder- und Völkerkunde der österreichisch-ungarischen Monarchie und der ihrer Macht-sphäre angehörenden Territorien, für die Kulturgeschichte, für die gesamte innere Entwicklung des Reiches, dessen materielle Interessen, Einrichtungen und Anstalten.

Die „Oesterreichisch-Ungarische Revue“ erscheint in Monatsheften von mindestens 4 Bogen groß Oktav in würdiger typographischer Ausstattung. 6 Hefte bilden einen Band; für den ersten Band (April bis September 1886) sind Beiträge und Aufsätze eingelaufen von folgenden Herren:

J. M. Aresin, Alfred v. Arneth, Johann Bažant, Adolph Beer, H. J. Bidermann, Johann Böckh, Bruno Bucher, Joseph Budenz, Max Büdinger, Franz Graf Coronini, K. W. v. Dalla Torre, Alfred v. Domaszewski, Alexander v. Dorn, Roland Freiherr v. Eötvös, Max Falk, Jakob v. Falke, Eugen v. Gaal, Gustav Groß, Hermann Hallwich, Max v. Hantken, W. Hecke, Joseph Freiherr v. Helfert, Emerich Hensslmann, Karl v. Hieronymi, Ludwig v. Hörmann, Karl Hofmann, Raphael Hofmann, Hans Hopfen, Constantin Jireček, Joseph Jireček, Moritz Jókai, Max Kalbeck, Felix Kanitz, Felix Karrer, Julius Kautz, Gustav Keleti, Karl Keleti, A. Kerner, Joseph Körösy, Quirin v. Leitner, Gustav Leonhardt, Alexander v. Matlekovic, J. C. Maurer, Franz Mayer, Gustav Meyer, Franz v. Miklosich, Peter Moser, Franz X. v. Neumann-Spallart, Alexander Peez, Adolph Pichler, Franz Pulszky, Karl Pulszky, H. M. Richter, Florian Romer, Peter Rosegger, Guido Schenzl, Ottokar Freiherr v. Schlehta, Hans Schlitter, Friedrich Schmidt, Christian Schneller, A. E. Schönbach, Friedrich Schüler, Arthur Freiherr v. Seckendorff, Hans Semper, Karl v. Scherzer, Fr. Simony, Ed. v. Sochor, Josef Szabo, Felix v. Thümen, August Trefort, Eugen v. Ujfalvy, Hermann Vambéry, Josef Wessely, Eduard Wertheimer, Alfred v. Wurzbach, Heinrich v. Zeißberg, Franz Zillner, Wilhelm Zsigmondy.

Die vorstehende Reihe hervorragender Mitarbeiter bietet eine sichere Gewähr für die Durchführung des aufgestellten Programms, und wird es Ihnen leicht sein, in den geeigneten Kreisen dauernde Abnehmer zu finden.

Ich stelle Ihnen genügend viele Exemplare des 1. Heftes für umsichtige Verwendung zur Verfügung.

Wie bereits erwähnt, erscheint die „Oesterreichisch-Ungarische Revue“ in Monatsheften von mindestens 4 Bogen zum Preise von 1 M 50 λ ord.; die Berechnung erfolgt vierteljährlich. Heft 2 u. folg. liefere ich nur

bar mit 25% Rabatt und auf 8 Exemplare ein Freiexemplar.

Den Quartalsbetrag nehme ich beim 2. Hefte nach.

Gefällige Bestellungen auf das 1. Heft erbitte möglichst umgehend.

Hochachtungsvoll

Wien, April 1886.

Alfred Hölder,

k. k. Hof- und Universitäts-Buchhändler.

Carl Heymanns Verlag in Berlin W.

[21705]

Binnen kurzem erscheint in meinem Verlage:

G e s e h

betreffend

**die Unfall- und Krankenversicherung
der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben
beschäftigten Personen.**

Textausgabe mit Sachregister.

Das Buch wird kartoniert, den übrigen Textausgaben meines Verlages entsprechend, ausgegeben werden. Nähere Mitteilungen über Preis u. behalte ich mir vor.

Berlin W., 24. April 1886.

Carl Heymanns Verlag.

[21706]

P. P.

Im Mai wird in unserem Verlage erscheinen:

Gaudeamus!

Lieder aus dem Engeren und Weiteren
von

J. B. von Scheffel.

Heidelberger Jubiläumsausgabe

mit einer Illustration von

A. von Werner.

Groß Oktav. In Prachtband.

6 M ord., 4 M 50 λ no., 4 M 20 λ bar. 11/10.

Nur fest, resp. bar.

Diese Ausgabe enthält außer dem Fest-
liede zum Heidelberger Universitäts-
Jubiläum ein weiteres noch nicht ver-
öffentlichtes Gedicht.

Ergebenst

Stuttgart.

Ed. Bonz & Comp.